



Volle Konzentration: Die Mannschaftsführerin Cornelia Rommel ist mit dem TEV Fellbach in der Oberliga noch sieglos. Foto: Patricia Sigerist

Hochkämpfen lautet die Devise

Tennis Die Frauen des TEV Fellbach empfangen den TC Tübingen. Das Männerteam erwartet den TC Weilheim. *Von Gerhard Pfisterer*

Nach zwei Auswärtsspielen zum Auftakt inklusive zwei Niederlagen treten die Tennisspielerinnen des TEV Fellbach am Sonntag (10 Uhr) erstmals in dieser Saison zu Hause an. Die Oberliga-Aufsteigerinnen erwarten auf der Anlage an der Kienbachstraße den zweimal siegreichen TC Tübingen. Parallel dazu empfangen die Fellbacher Männer, die nach dem Abstieg von der Oberliga in die Verbandsliga bisher zweimal souverän gewonnen haben, den TC Weilheim.

Das Beispiel der zwei besten TEV-Teams zeigt, wie groß der Unterschied zwischen der Verbands- und der Oberliga ist. Die Männer scheinen in der unteren Klasse auf dem direkten Weg zurück nach oben zu sein, während die Frauen sich in den höheren Gefilden bislang ungemein schwertun. Wobei nach dem 2:7 zum Beginn der Runde beim TC Nagold zuletzt beim TK Bietigheim mehr drin war – nach den Einzeln stand es zwischen den ausgeglichen besetzten Clubs 3:3. Endstand: 3:6. „Das darf halt nicht passieren, das ist super unglücklich, bitter und für den Kopf nicht gerade das

Beste“, sagt der Fellbacher Sportwart Peter Seibold zu der Doppelpleite. „Ich würde noch nicht den Teufel an die Wand malen, aber das ist natürlich ein schlechter Start.“

Deshalb hat der Trainer Armin Maute versucht, mit den Spielerinnen um die Mannschaftsführerin Cornelia Rommel die Niederlage schnell abzuhaken und den Blick nach vorne zu richten. „Wir haben das Spiel in Bietigheim zwar verloren, deshalb war aber nicht alles schlecht“, sagt der Coach. Die nächste Aufgabe verspricht allerdings nicht unbedingt Aussicht auf umgehende Besserung. Die Tübingerinnen kommen am Sonntag mit der Empfehlung von 5:4-Heimsiegen gegen den TC BW Zufenhäuser und den ersten TEV-Gegner TC Nagold nach Fellbach. Angeführt werden die Gäste aus der Universitätsstadt von der 32-jährigen Argentinierin Salome Llaguno und Julia Härtner, die beide der Leistungsklasse 1 eingeordnet sind und ihre ersten zwei Einzel jeweils in zwei Sätzen für sich entschieden haben. „Du bist jetzt natürlich schon extrem unter Druck. Es ist immer schlecht, wenn du dich vom letzten Tabel-

lenplatz aus hochkämpfen musst“, sagt Peter Seibold angesichts von drei Absteigern.

Das Fellbacher Männerteam liegt dagegen nach den ersten zwei Spieltagen auf der Pole-Position im Verbandsliga-Aufstiegsrennen. Für die Schlägerschwinger um den Spitzenmann Christoph Negritu geht es mithin darum, den Status quo bis zum Ende zu halten. „Es sieht natürlich gut aus auf dem Papier“, sagt Peter Seibold. „Das Ganze muss man aber mit Vorsicht genießen, man muss die Konzentration oben halten, weil man sich keine Ausrutscher leisten kann.“ Denn lediglich der Meister steigt in die Oberliga auf.

Bisher haben sich außer dem TEV auch der TC Ditzingen (zwei Spiele, zwei Siege) und der TC Markwasen Reutlingen II (ein Spiel, ein Sieg) schadlos halten können. Gegen die letztgenannte Mannschaft verlor der nächste Fellbacher Gegner aus Weilheim nach seinem 5:4-Heimsieg zum Auftakt gegen den ETV Nürtingen zu Hause mit 3:6. Am Sonntag wird es für den TEV nach dem 8:1 gegen den TC Nagold und dem 9:0 bei der BTG Balingen wohl erneut nur um die Höhe des Sieges gehen. Guido Tröster gibt nach Kniebeschwerden sein Saisondebüt, Marvin Class rückt ebenso ins Team. Philipp Seibold und Yannick Zeitvogel verstärken im Gegenzug die zweite Formation.